



Entwurf

Sonstige Marktregeln Gas

Nominierungen (Kapitel 3)

Marktgebiete Tirol und Vorarlberg

VERGLEICHSVERSION

Version 3, Oktober 2022

gültig ab 1. Oktober 2022, 6:00 Uhr

Inhalt:

1	EINLEITUNG	4
2	GRUNDSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN AN DEN NACHRICHTENAUSTAUSCH	5
2.1	Allgemeiner Ablauf des Nachrichtenaustauschs	5
2.2	Datenübertragung	6
2.3	Verwendung von EIC-Codes	6
2.4	Formatstandard EDIG@S	7
3	NOMINIERUNGEN	12
3.1	Übersicht Nominierungs- und Fahrplannachrichten des BGV	13
3.2	EDIG@S NOMINT	14
3.2.1	Anwendung im Fahrplananmeldungs- und Renominierungsprozess	14
3.2.2	NOMINT Anwendungsspezifikationen	14
4	NOMINIERUNGSBESTÄTIGUNGEN	18
4.1	Übersicht Nominierungsbestätigungsnachrichten	20
4.2	EDIG@S NOMRES	20
4.2.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	20
4.2.2	NOMRES Anwendungsspezifikationen	20
5	ALLOKATIONSNACHRICHTEN	26
5.1	Übersicht Allokationsnachrichten	26
5.2	EDIG@S ALOCAT	27
5.2.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	27
5.2.2	ALOCAT Anwendungsspezifikationen	27
5.3	EDIG@S MARSIT	27
5.3.1	Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess	27
5.3.2	MARSIT Anwendungsspezifikationen	27
6	INFORMATIONEN ZUM BILANZGRUPPENSTATUS	31
6.1	Erläuterung der Richtungsinformationen in der IMBNOT	32
6.2	Anmerkungen zum Bilanzgruppenstatus	32
6.3	EDIG@S IMBNOT	33
6.3.1	Anwendung im Settlementprozess	33
6.3.2	IMBNOT Anwendungsspezifikationen	33

6.4	EDIG@S MARSIT	34
6.4.1	Anwendung im Bilanzierungsprozess.....	34
6.4.2	MARSIT Anwendungsspezifikationen	34
7	INFORMATIONEN ZUM ALLOKATIONSSTATUS.....	40
7.1	Anmerkungen zum Allokationsstatus	41
7.2	Erläuterungen zum TimeSeriesBusinessType.....	41
7.3	EDIG@S ALOCAT.....	41
7.3.1	Anwendung im Bilanzierungsprozess.....	41
7.3.2	ALOCAT Anwendungsspezifikationen.....	41
7.4	EDIG@S MARSIT	42
7.4.1	Anwendung im Bilanzierungsprozess.....	42
7.4.2	MARSIT Anwendungsspezifikationen	42
8	EMPFANGSBESTÄTIGUNG	44
8.1	EDIG@S APERAK	44
8.1.1	Anwendung zur Empfangsbestätigung.....	44
8.1.2	APERAK Anwendungsspezifikation	45
8.2	EDIG@S ACKNOW	45
8.2.1	Anwendung zur Empfangsbestätigung.....	45
8.2.2	ACKNOW Anwendungsspezifikation.....	45
9	ANHANG	48
9.1	Abkürzungsverzeichnis	52

1 Einleitung

Die folgende Beschreibung der Datenaustausche ist ein Ausschnitt der in den Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg (MG T&V) definierten **bilanzierungsrelevanten Datenaustausche der Bilanzgruppenverantwortlichen** (BGV) mit den entsprechenden Systemrollen.

~~Mit der Einführung des Entry-/Exit-Systems in den MG T&V werden v~~om BGV ~~werden~~ je Bilanzgruppe (BG) ~~Fahrplananmeldungen~~ ~~Nominierungen~~ im Verteilergebiet durchgeführt.¹

Dazu sind folgende Datenaustausch-Kategorien maßgeblich:

Nominierung ~~Fahrplananmeldung~~ (Abschnitt 3):

Der BGV informiert den jeweiligen Systembetreiber über die beabsichtigte Einspeisung in bzw. Ausspeisung aus seinem System.

Bestätigung der Nominierung ~~Fahrplananmeldung~~ (Abschnitt ~~3~~ ~~Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.~~):

Die jeweiligen Systembetreiber ermitteln je BG die bestätigbaren Ein- und Ausspeisungen in einem Prüfungs- und Matchingprozess und informieren den BGV über das Ergebnis mittels Bestätigung der Fahrplananmeldung.

Allokationsinformationen zur Marktgebietsbilanzierung (Abschnitt 5):

Die jeweiligen Systembetreiber übersenden dem BGV einmal täglich an D+1 die sich aus den bestätigten Fahrplänen ergebenden BG-Allokationen.

Information zum Bilanzgruppenstatus Bilanzierungsstatus (Abschnitt 6):

Die bestätigten Nominierungen der jeweils korrespondierenden Bilanzkreise am virtuellen Handlungspunkt im vorgelagert angrenzenden Marktgebiet Net Connect Germany (MG NCG) zur Übergabe der Gasmengen in die MG T&V und die bestätigten Fahrpläne in den MG T&V werden anschließend vom Verteilergebietsmanager (VGM) saldiert. Im Fall von Ungleichgewichten übermittelt der VGM diese je Bilanzgruppe an den BGV.

Information zum Allokationsstatus (Abschnitt 7):

Der MVGM informiert den BGV weiters über die aggregierten, vorläufigen Allokationsdaten für Ausspeisungen an Endverbraucher und für Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase, die in der Bilanzierung berücksichtigt werden.

Zusätzlich erhält der BGV ggf. über eine **Empfangsbestätigung (Abschnitt 88)** Rückmeldung vom Systembetreiber über Probleme, die bei Verarbeitung der Nachricht aufgetreten sind.

~~Für Punkte ohne OBA (d.h. Anschlüsse von Endverbrauchern und Biogasanlagen) erfolgt die Bilanzierung der Abweichungen zwischen den bestätigten Fahrplänen und den gemessenen bzw. ermittelten Aus- und Einspeisungen durch den Bilanzgruppenkoordinator (BKO). Die dazu notwendigen Informationen erhält dieser von den Verteilernetzbetreibern (Messwerte, SLP-Verbräuche) und vom VGM (bestätigte Fahrpläne), die entsprechenden Informationen zur~~

¹ Der Datenaustausch in Bezug auf Nominierungen im vorgelagert angrenzenden Marktgebiet Net Connect Germany (MG NCG) ist nicht Teil dieses Kapitels der Sonstigen Marktregeln.

~~Ausgleichsenergieabrechnung der BG werden dem BGV im Rahmen des 1. und 2. Clearings vom BKO übermittelt (siehe AB BKO bzw. entsprechende Sonstige Marktregeln).~~

Generell gilt es festzuhalten, dass gemäß § 345 Abs. 2 Gas-Marktmodell-Verordnung ~~2012-2020~~ idgF ~~nach Vereinbarung der Vertragspartner~~ auch ein Informationsaustausch über eine webbasierte Plattform möglich ist.

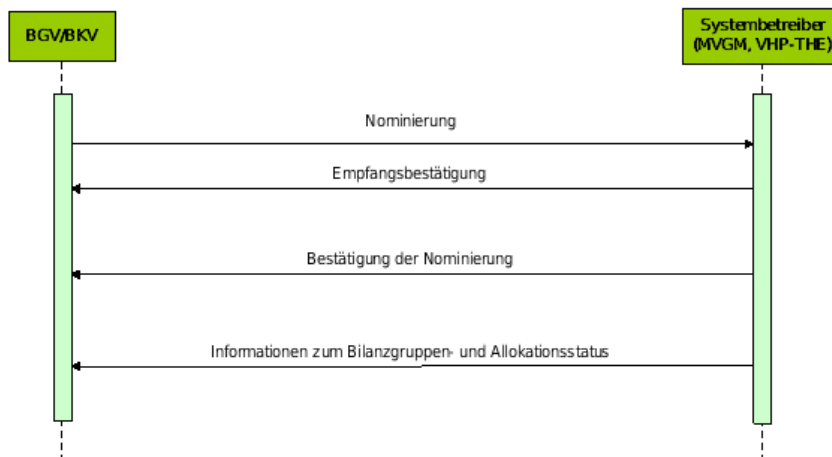
2 Grundsätzliche Anforderungen an den Nachrichtenaustausch

2.1 Allgemeiner Ablauf des Nachrichtenaustauschs

Sämtliche Mengenangaben in den beschriebenen Nachrichten haben in Energieeinheiten (kWh bzw. kWh/h) zu erfolgen.

Richtungsangaben beziehen sich immer auf die Sicht der Bilanzgruppe.

Anmerkung: Die Beschreibung des Datenaustauschs zwischen den Systembetreibern ist nicht Teil dieses Kapitels der Sonstigen Marktregeln.



2.2 Datenübertragung

Die Datenübertragung hat gemäß den in den Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V definierten Zeitpunkten, Fristen und Formaten zu erfolgen.

Die Kommunikation zwischen den Systembetreibern und Bilanzgruppenverantwortlichen hat gemäß Art. 21 Interoperability Network Code („NC INT“)² mittels Datenformat Edig@s-XML und Übertragungsprotokoll AS4 zu erfolgen. Als alternative Schnittstelle kann gemäß Kapitel 2 der Sonstigen Marktregeln für die MG T&V in Abstimmung mit den Systembetreibern für die Abwicklung des Nachrichtenaustauschs eine Webplattform zur Anwendung kommen. Die folgenden technischen Schnittstellen können in Abstimmung mit den Systembetreibern für die Abwicklung des Nachrichtenaustauschs ab 01.02.2018 verwendet werden:

SMTP (E-Mail)

AS4

sFTP

~~Die konkreten Vorgaben zur Einrichtung und zum Test dieser Schnittstellen sind in den letztgültigen Connection Templates auf den Internetseiten der jeweiligen Systembetreiber verfügbar.~~

2.3 Verwendung von EIC-Codes

Wird in diesem Dokument bzw. Beispielen auf EIC-Codes verwiesen, ist dabei stets die „Langform“ gemeint. Die Verwendung des „Alias“ („Displayname“) im Nachrichtenaustausch ist nicht vorgesehen.

Gemäß dem Coding Scheme sind zwei Typen von EIC-Codes zu unterscheiden:

„X-Code“: Identifikationscode von Partnern/Unternehmen

„Y-Code“: Identifikationscode von Bilanzgruppen bzw. Subbilanzkonten

Weiterführende Informationen zu Aufbau, Vergabe und Verwendung von EIC-Codes sind auf der Internetseite des MVGM im Marktgebiet Ost (<http://www.gasconnect.at/de/Marktgebietsmanageraggm.at>) und auf der Internetseite von ENTSO-E (www.eiccodes.eu) und auf der Internetseite des jeweiligen Systembetreibers verfügbar.

² [Verordnung \(EU\) 2015/703 der Kommission vom 30. April 2015 zur Festlegung eines Netzkodex mit Vorschriften für die Interoperabilität und den Datenaustausch im Bereich der Gas-fernleitungsnetze](#)

2.4 Formatstandard EDIG@S

Für EDIG@S-Nachrichten kommt EDIG@S Version 4.0 [bzw. Version 5.1](#) zur Anwendung, die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis der entsprechenden Message Implementation Guidelines (MIG). Die Dokumentation ist unter <http://www.edigas.org/version-4/> bzw. <http://www.edigas.org/version-5/> verfügbar.

Der Aufbau der EDIG@S-Nachrichten hat im XML-Syntax zu erfolgen. Beispiele zum XML-Syntax können beim jeweiligen Systembetreiber angefragt werden.

2.5 Formatstandard KISS-A

Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.

Sämtliche KISS-A Dateien sind als Microsoft Excel Dateityp (*.xls bzw. *.xlsx) bereitzustellen, die Verarbeitung wird bis zur Version Microsoft Excel 2010 Version 14 gewährleistet.

Die vorliegende KISS-A Spezifikation hat zum Ziel, so nahe wie möglich an die EDIG@S-Spezifikationen heranzukommen und gleichzeitig den Aufwand für die Änderung bestehender Systeme möglichst gering zu halten.

2.5.1 Vorgaben zum Infoblatt

Im Tabellenblatt „INFO“ hat der Absender allgemeine Informationen zur Nominierung bzw. zum Fahrplan einzutragen:

Dabei ist in der Zelle A1 der Name des Tabellenblattes („INFO“) einzutragen. Der Name in der Zelle A1 hat mit einem Großbuchstaben zu beginnen, die weiteren Buchstaben sind diesbezüglich frei wählbar.

In der Zelle C1 steht das Datum des Gastages, für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt (TT.MM.JJJJ). Die Angaben für das Datum müssen generell im Format 2 Stellen für den Tag und den Monat und 4 Stellen für das Jahr erfolgen.

In Zelle C3 ist die E-Mail-Adresse des absendenden BGV, in Zelle C4 der Name des Bearbeiters beim BGV, in Zelle C5 die Telefonnummer des Bearbeiters beim BGV (optional Faxnummer in Zelle C6) und in Zelle C7 der EIC-Code des betroffenen BGV einzutragen.

	A	B	C
1	INFO	Gas Day	27.01.2013
2			
3		E-Mail-Adress	Musterfirma@bgv.at
4		Contact	Max Mustermann
5		Phone Number	+43 000 123 456 78
6		Fax Number	+43 000 123 456 79
7		EIC-Code Balance Group Responsible	25X-BGV1-----D

2.5.2 Vorgaben zum Datenblatt

Nachfolgend sind allgemeine Informationen zu Aufbau des Datenblattes eines KISS-A-Formulars angeführt. Weiterführende Details sind in den KISS-A Anwendungsspezifikationen in den Abschnitten 3 bis 5 enthalten.

Die Spalten A und B eines KISS-A-Datenblattes sind festgelegte Bereiche. Hier dürfen vom Absender keine Änderungen an den Vorgaben durchgeführt werden. Die sich daran nach rechts anschließenden Spalten sind Datenspalten. Hier sind die Nominierungen bzw. Fahrplanwerte einzutragen, unter Einhaltung der Vorgaben in Abschnitt 2.5.3.

Eine Datenspalte besteht aus vier Bereichen:

Der erste Bereich, identisch mit der Zeile 1, ist der Datumsbereich. Das hier angegebene Datum des Gastages muss in jeder Datenspalte identisch sein und im Format TT.MM.JJJJ angegeben werden.

Daran schließt der Adressbereich an. Mit den Parametern in diesen 7 Zeilen (Zeile 2 bis 9) wird eine Nominierung / ein Fahrplan / eine Nachricht adressiert (siehe KISS-A Anwendungsspezifikationen in den Abschnitten 3 bis 5).

An den Adressbereich schließt ein 6-zeiliger Kommentarbereich an (Zeile 10 bis 14). Hier kann der Absender zusätzliche Eintragungen tätigen. Außerdem können an dieser Stelle mit dem jeweiligen Systembetreiber abgesprochene Kennungen (z.B. Status) angegeben werden.

An den Kommentarbereich schließt dann ab der Zeile 18 der Wertebereich der jeweiligen Datenspalte an. Hier werden die Fahrplanwerte für den angegebenen Gastag, d.h. die 24 Stundenwerte, eingetragen. Für Besonderheiten an Tagen mit Zeitumstellung siehe Abschnitt 2.5.5.

Anmerkung: Die Zeilen mit der Tagessumme sind nur zu Informationszwecken vorhanden, werden aber beim Empfänger der Nominierung bzw. des Fahrplans nicht verarbeitet.

	A	B	C	D
1	NOMINT	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013
2		STS (priority)		
3	MAD (internal shipper)			
4		LOC (location)		
5	NAD (external shipper)			
6		RFF (reference)		
7		QTY (direction)		
8		Version		
9		NOMRES-Revision		
10		Comments		
11				
12				
13				
14				
15	checksum	kWh	24	24
16				
17	FROM	TO	kWh	kWh
18	06:00	07:00	1	1
19	07:00	08:00	1	1

2.5.3 Vorgaben zum Ausfüllen des Formulars

Beim Ausfüllen der Datenspalten der KISS-A-Formulare sind bestimmte Vorgaben einzuhalten, damit eine automatische Auswertung der Daten möglich ist. Dazu zählen die im Folgenden aufgeführten Punkte:

- Ein Formular pro Gastag: Vom BGV ist pro Gastag ein vollständiges KISS-A-Formular zu übermitteln.
- Texteinträge dürfen keine Umlaute enthalten.
- Der Datenbereich muss von links nach rechts ohne Leerspalten gefüllt werden, da bei der automatischen Auswertung die erste leere Spalte im Datenbereich als Abbruchkriterium gewertet wird.

- d) Die Richtung wird nicht durch ein Vorzeichen definiert, sondern durch die Richtungsangabe (z.B. Z02 bzw. Z03) im Feld „QTY (direction)“ (Zeile 7). Da je Zeitreihe eine Richtung gewählt werden muss, sind ggf. zwei Zeitreihen zu übermitteln.
- e) Die kleinste Energieeinheit, die im Fahrplanverkehr abgewickelt werden kann, ist 1 kWh, es sind keine Nachkommastellen zulässig.
- f) Im Wertebereich einer Datenspalte dürfen keine Leerzellen angegeben werden. Die Werte müssen immer ≥ 0 sein: Leere Zellen im Wertebereich lassen einen Interpretationsspielraum (bedeutet dies nun Null oder die Fortführung des letzten Wertes), daher sind in diesem Bereich nur positive Werte größer gleich Null zugelassen.
- g) Formeln und Makros sind vor dem Versand zu entfernen: Formeln in den Formularen, besonders blatt- oder dateiübergreifende Formeln, können die automatische Auswertung behindern, deshalb müssen alle Formeln vor dem Versand entfernt werden. Dasselbe gilt für Makros, da diese eine Gefahr der Verbreitung von Viren bedeuten.
- h) Die Vergabe von Versionsnummern in einer Datenspalte muss nach einem einheitlichen Schema erfolgen. Dabei ist wie folgt vorzugehen: Die Versionsnummer beginnt für jeden Tag neu bei 1 und ist in jeder Datenspalte und im Dateinamen zu führen. Bei jeder Änderung (und nur dann) wird die Versionsnummer im Dateinamen um 1 hochgezählt, und die geänderten Datenspalten werden mit dieser neuen Nummer gekennzeichnet. Die Vergabe der Versionsnummer liegt generell immer im Verantwortungsbereich des BGV. Möchte dieser ein bereits angemeldetes Geschäft ändern, so muss er auch gemäß dem beschriebenen Schema die Versionsnummer dieses Geschäfts ändern, da ansonsten der Systembetreiber dieses Geschäft als unverändert interpretiert.

Vorgaben zum Ausfüllen der Formulare
Vergabe von Versionsnummern

- Die Versionsnummer beginnt **für jeden Tag neu bei 1.**
- Sie wird in jeder Datenspalte und im Dateinamen geführt
- Bei **jeder Änderung** wird die Versionsnummer im Dateinamen **um 1 hochgezählt** und die geänderten **oder neuen** Datenspalten mit dieser neuen Nummer gekennzeichnet.
- **Beispiel:**

	Versions-Nr.			
	Datei	Geschäft A	Geschäft B	Geschäft C
Erstanmeldung	01	1	1	Nicht vorhanden
Geschäft B ändert sich	02	1	2	Nicht vorhanden
Geschäft A ändert sich	03	3	2	Nicht vorhanden
Neues Geschäft C	04	3	2	4

- i) Der Informationsgehalt eines KISS-A-Formulars darf sich nicht verringern: Der Informationsgehalt eines einmal eingereichten KISS-A-Formulars darf sich bei einer Änderung oder der Stornierung eines Geschäftes nicht verringern. D.h. wenn z.B. für einen Gastag ein bestimmtes Geschäft in einer Spalte eingereicht wurde und dieses dann storniert wird, so darf die entsprechende Spalte an diesem Tag nicht einfach gelöscht werden, sondern sie muss bis zum Ende des betreffenden Gastages mitgeführt werden und dann den Wert Null enthalten.

j) Die beiden Zeilen zur Tagessumme (Zeile 15 und Zeile 42) haben rein informativen Charakter (es gilt Vorgabe g). Relevant für alle Nominierungs-, Matching- und Bilanzierungsprozesse sind stets die Stundenwerte.

2.5.4 Anforderungen an E-Mail-Nachrichten

Für mittels E-Mail übertragene KISS-A-Formulare wird Internetmail mit dem Protokoll SMTP verwendet. Die Authentifizierung und optionale Verschlüsselung der E-Mails ist mit dem jeweiligen Systembetreiber abzustimmen und erfolgt über S/MIME. Ggf. erforderliche Zertifikate sind für die jeweilige Daten E-Mail Adresse zu beantragen. Nach Installation der Zertifikate in den E-Mail Clients ist ein Austausch der öffentlichen Schlüssel durch Versenden einer authentifizierten E-Mail erforderlich, um die Verschlüsselung bzw. die elektronische Signatur zu ermöglichen.

Jede E-Mail-Nachricht muss in der Betreffzeile eine eindeutige Identifizierung aufweisen, die im jeweiligen Kapitel näher beschrieben ist.

2.5.5 Zeitbezug, Umstellung zwischen Sommerzeit und Winterzeit

Zeitbezüge in KISS-A sind stets zu MEZ (Mittleuropäische Zeit) bzw. MESZ (Mittleuropäische Sommerzeit) zu verstehen.

Umstellung MEZ → MESZ: Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt am letzten Sonntag im März eines Jahres, dabei werden die Uhren am Sonntagmorgen von 02:00 Uhr auf 03:00 Uhr vorgestellt. Im KISS-A-Formular wird diese „fehlende“ Stunde, d.h. der Zeitbereich von 02:00 bis 03:00, mit dem Wert „0“ gefüllt. Der Wertebereich in den Datenspalten enthält an diesem Tag somit weiterhin 24 Stundenwerte, sodass ein Standard-KISS-A-Formular verwendet werden kann:

	A	B	C
33	21:00	22:00	1
34	22:00	23:00	1
35	23:00	00:00	1
36	00:00	01:00	1
37	01:00	02:00	1
38	02:00	03:00	0
39	03:00	04:00	1
40	04:00	05:00	1
41	05:00	06:00	1
42	TOTAL		23

Umstellung MEZ → MESZ: Die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit erfolgt am letzten Sonntag im Oktober eines Jahres, werden die Uhren am Sonntagmorgen von 03:00 Uhr wieder auf 02:00 Uhr zurückgestellt, d.h. es wird eine zusätzliche Stunde eingefügt. Für den Gastag, an dem die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit erfolgt, muss ein gesondertes KISS-A-Formular mit 25 Zeilen im Wertebereich verwendet werden, da dieser Tag 25 Stunden hat und 25 Stundenwerte zu übermitteln sind. Die zusätzliche Stunde wird in der Nacht zwischen 02:00 Uhr und 03:00 eingefügt, so dass diese Stunde zweimal existiert. Zur Unterscheidung wird der Beginn der zusätzlichen Stunde mit „A“ und das Ende der zusätzlichen Stunde mit „B“ gekennzeichnet (... 01:00—2A:00, 2A:00—2B:00, 2B:00—03:00, 03:00—04:00, ...):

	A	B	C
33	21:00	22:00	1
34	22:00	23:00	1
35	23:00	00:00	1
36	00:00	01:00	1
37	01:00	2A:00	1
38	2A:00	2B:00	1
39	2B:00	03:00	1
40	03:00	04:00	1
41	04:00	05:00	1
42	05:00	06:00	1
43	TOTAL		25

2.5.6 ~~Revisionen von KISS-A Nachrichten durch den Systembetreiber~~

~~Revisionen einer Version einer KISS-A Nomination Notification werden über die Zeile 9 signalisiert. Wird eine Nominierung/Fahrplananmeldung vom Systembetreiber unverändert bestätigt, entspricht dies einer Revisionsnummer von 0.~~

~~Führt der Systembetreiber eine Veränderung der Werte (Einkürzung) durch, erhöht er die entsprechende Revisionsnummer für diese Spalte. Sobald der BGV die Version der Datenspalte erhöht, wird die Revisionsnummer zurückgesetzt.~~

3 Fahrplananmeldungen Nominierungen

Die Fahrplananmeldung Nominierung dient dem BGV dazu, Gasmengen bei Systembetreibern an nominierungspflichtigen Netzpunkten anzumelden.

Die Nominierung Fahrplananmeldung dient Systembetreibern dazu, die angemeldeten Gasmengen gegen die gebuchten Kapazitäten zu prüfen. Die Großabnehmer Fahrplananmeldungen in den MG T&V stellen darüber hinaus für den MVGM die für die Marktgebietssteuerung und zur Erfüllung seiner Informationspflichten notwendigen Informationen dar.

Edig@s-XML mittels AS4 gilt als Standard-Datenformat. ~~Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.~~

Konkret sind folgende Anwendungsfälle vorgesehen:

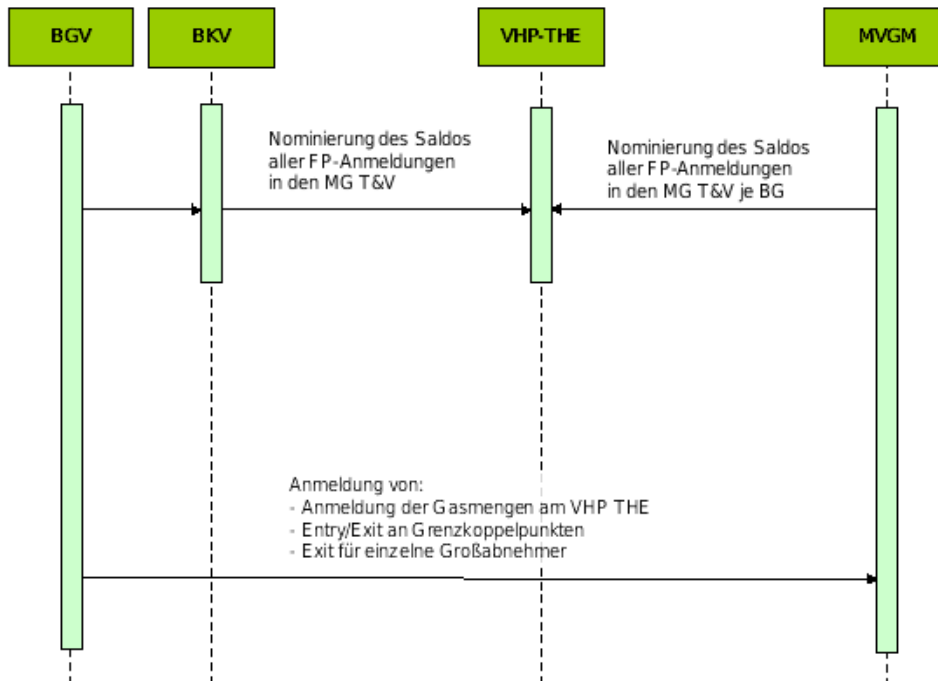
NOMINIERUNG/ANMELDUNG VON	EMPFÄNGER	FORMATE
Exit für Summe Tagesbilanzierer	VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Exit für einzelne Großverbraucher und Summe der sonstigen Stundenbilanzierer	VGM	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
Entry an Biogasanlagen	PSO	EDIG@S (NOMINT) KISS-A (Nomination Notification)
<u>Anmeldung der Gasmengen am VHP THE</u>	<u>MVGM</u>	<u>EDIG@S (NOMINT)</u>

NOMINIERUNG/ANMELDUNG VON	EMPFÄNGER	FORMATE
Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten (Kleiner Grenzverkehr)	MVGM	EDIG@S (NOMINT)
Exit für einzelne Großabnehmer	MVGM	EDIG@S (NOMINT)

Anmerkungen:

Mit „sonstige Stundenbilanzierer“ ist die Summe aller LPZ-Verbraucher $\leq 50\text{MW}$ im Stundenbilanzierungsregime bezeichnet.

3.1 Übersicht Nominierungs- und Fahrplannachrichten des BGV



Anmerkung:

Nominierungsnachrichten an den VHP-[NCG-THE](#) sind nicht Teil dieses Kapitels der Sonstigen Marktregeln

3.2 EDIG@S NOMINT

3.2.1 Anwendung im Fahrplananmeldungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von NOMINT erfolgt gemäß Sonstigeⁿ Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

3.2.2 NOMINT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0 [bzw. EDIG@S MIG 5.1](#), downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/> . Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für die MG T&V sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (aus Sicht EDIF@CT aufgebaut, da die Segmentbeschreibung und die Zusammenhänge in dieser Form einfacher lesbar sind).

Segment	Inhalt	Codeverwendung in den MG T&V	Zusätzliche Code-Qualifier für die MG T&V
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 1 RFF	Anzeige von Vertragsreferenzen im LIN-Segment	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern:
SG 2 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
SG 29 LIN →IMD	Gaskategorienidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN →MEA	Gasqualitätsidentifikation	Laut MG	Laut MIG
SG 29 LIN →DTM	Beschreibung LIN-Position	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN →SG 34 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern:
SG 29 LIN →SG 38 LOG	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Lokationsbezeichnungen gemäß Vorgaben der Systembetreiber

Segment	Inhalt	Codeverwendung in den MG T&V	Zusätzliche Code-Qualifier für die MG T&V
SG-29-LIN →SG38 LOC →DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-29-LIN →SG38 LOC →SG39 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Einschränkung: Je Line-Item können nur entweder Entry-Mengen oder Exit-Mengen spezifiziert werden Es sind nur Stundennominierungen zugelassen
SG-29-LIN →SG38 LOC →SG39 QTY →STS	Statusidentifikation der Quantities	Keine Anwendung	Die Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt
SG-29-LIN →SG41 NAD	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

3.3 — KISS-A Nomination Notification

Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.

3.3.1 — Anwendung im Nominierungs- und Fahrplananmeldungprozess

Die Anwendung der KISS-A Nomination Notification erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V.

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

Die Betreffzeile einer Nomination Notification Nachricht ist wie folgt aufgebaut:

Syntax	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]
Beispiel	DATA-20130127_BGV-Kürzel_AGGM_MG_TIROL_04
Element	Beschreibung
{Gastag}	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt

Syntax	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]
Beispiel	DATA-20130127_BGV-Kürzel_AGGM_MG_TIROL_04
Element	Beschreibung
[Suchkriterium]	Zwischen BGV und Systembetreiber vereinbarte Zeichenfolge für die eindeutige Zuordenbarkeit der Nachricht, enthält in der Regel ein BGV-Kürzel und ein Kürzel des Systembetreibers
[VV]	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)

Diese Namenskonvention muss auch beim Dateinamen des KISS-A-Formulars im E-Mail-Anhang verwendet werden, wobei jedoch die Zeichenfolge „DATA[blank]“ weggelassen werden kann.

3.3.2 KISS-A Anwendungsspezifikationen Nomination Notification

Zelle A1 (Nachrichtentyp): NOMINT

Z...Zeile der KISS-A-Datei

Z	Spalte-B	Beschreibung	Spalten-ab-C, bei Anwendung gegenüber	
			VGM	BIO
1	DTM (date)	Gastag	Gastag gemäß Datumsspezifikation	Gastag gemäß Datumsspezifikation
2	STS (priority)	Prioritätenreihenfolge – die Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> ■ — kein Wert ■ — 30G ■ — 31G 	<ul style="list-style-type: none"> ■ — kein Wert ■ — 30G ■ — 31G
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe in den MG T&V	EIC-Code Bilanzgruppe	EIC-Code Bilanzgruppe
4	LOG (location)	Location	<ul style="list-style-type: none"> ■ — EIC-Code Aggregationspunkt: ■ — Tagesbilanzierer ■ — sonst. Stundenbilanzierer ■ — Zählpunkt Großabnehmer 	ZSO-Code (z.B. Einspeisestelle)

Z	Spalte-B	Beschreibung	Spalten-ab-C, bei Anwendung gegenüber	
			VGM	BIO
5	NAD (external shipper, ZES)	Counterpart-Code	EIC-Code des korrespondierenden BK im MG-NCG	EIC-Code Bilanzgruppe
6	RFF (reference)	Codezeile	leer	<ul style="list-style-type: none"> ■ — leer ■ — Produkt-ID
7	QTY (direction)	Richtung	<ul style="list-style-type: none"> ■ — Z02 ■ — Z03 	<ul style="list-style-type: none"> ■ — Z02 ■ —
8	- (version)	Version	Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1
9	-	NOMRES Revisionsnummer	leer	leer
10-14	-	Kommentarfeld (reserviert)	leer	leer
15	- (kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert
16	-	(reserviert)	leer	leer
17	QTY (measurement unit)	Einheit	kWh	kWh
18-41	QTY (quantity)	Stundenmenge in kWh/h	Ganzzahlige, positive Werte	Ganzzahlige, positive Werte
42	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge	Ganzzahliger, positiver Wert	Ganzzahliger, positiver Wert

Anmerkungen:

Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend. Die Aggregationszählpunkte im MG sind virtuelle Lokationen, die rein der Verarbeitung der entsprechenden Zeitreihen dienen.

4 Nominierungsbestätigungen Fahrplanbestätigungen

Die Fahrplanbestätigung dient Systemrollen dazu, Bilanzgruppenverantwortliche über die tatsächlich abwickelbare n Gasmengen gegenüber den an seinen nominierungspflichtigen Netzpunkten

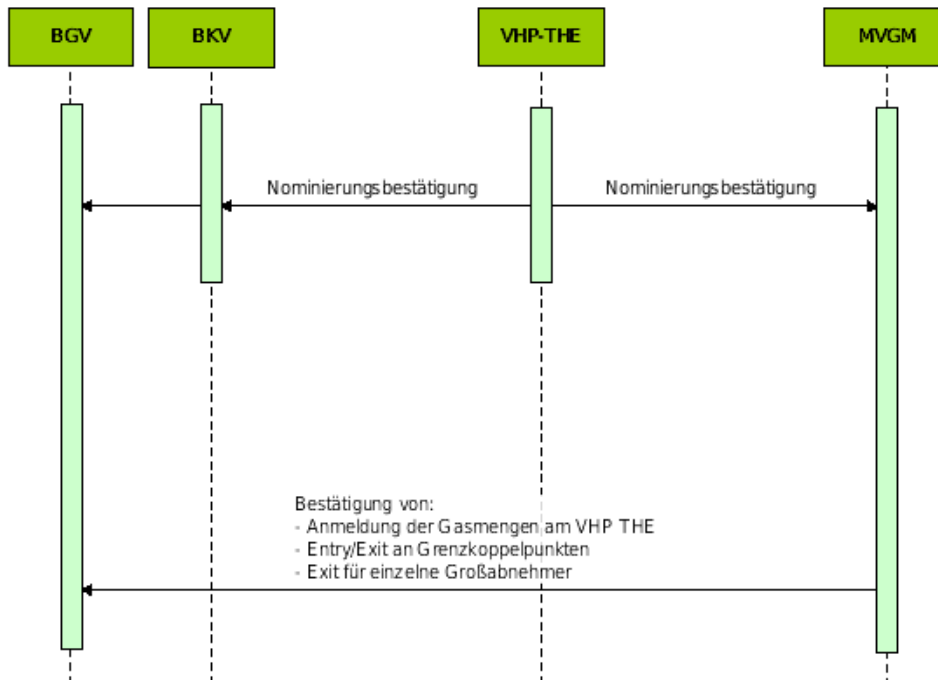
angemeldeten Gasmengen zu informieren. Die Fahrplanbestätigung wird vom Systembetreiber in dem vom BGV zuletzt verwendeten Datenformat bestätigt.

Edig@s-XML mittels AS4 gilt als Standard-Datenformat. ~~Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.~~

Konkret sind folgende Anwendungsfälle analog zu den Fahrplananmeldungen vorgesehen:

BESTÄTIGUNG VON	ABSENDER	FORMATE
<u>Exit für Summe Tagesbilanzierer</u>	VGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
<u>Exit für einzelne Großverbraucher und Summe der sonstigen Stundenbilanzierer</u>	VGM	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
<u>Entry an Biogasanlagen</u>	BIO	EDIG@S (NOMRES) KISS-A (Confirmation Notification)
<u>Anmeldung der Gasmengen am VHP THE</u>	MVGM	EDIG@S (NOMRES)
<u>Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten (Kleiner Grenzverkehr)</u>	MVGM	EDIG@S (NOMRES)
<u>Exit für einzelne Großabnehmer</u>	MVGM	EDIG@S (NOMRES)

4.1 Übersicht Nominierungsbestätigungsnachrichten



Anmerkung:

Nominierungsbestätigungen vom VHP-~~NCG-THE~~ sind nicht Teil dieses Kapitels der Sonstigen Marktregeln.

4.2 EDIG@S NOMRES

4.2.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von NOMRES erfolgt gemäß Sonstigen~~n~~ Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

4.2.2 NOMRES Anwendungsspezifikationen

~~Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.~~

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0 bzw. EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/> bzw. <http://www.edigas.org/version-5/>. Die

Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für die MG T&V sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (aus Sicht EDIF@CT aufgebaut, da die Segmentbeschreibung und die Zusammenhänge in dieser Form einfacher lesbar sind).

Segment	Inhalt	Codeverwendung in den MG T&V	Zusätzliche Code-Qualifier für die MG T&V
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 1 RFF	Anzeige von Vertragsreferenzen im LIN-Segment	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern:
SG 3 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 27 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
SG 29 LIN → IMD	Gaskategorienidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → MEA	Gasqualitätsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → DTM	Beschreibung LIN-Position	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → SG 34 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Gemäß Vorgaben von Systembetreibern:

Segment	Inhalt	Codeverwendung in den MG T&V	Zusätzliche Code-Qualifier für die MG T&V
SG 29 LIN → SG 38 LOC	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Lokationsbezeichnungen gemäß Vorgaben der Systembetreiber
SG 29 LIN → SG 38 LOC → DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG 29 LIN → SG 38 LOC → SG 39 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Einschränkung: Je Line Item können nur entweder Entry-Mengen oder Exit-Mengen spezifiziert werden Es sind nur Stundennominierungen zugelassen
SG 29 LIN → SG 38 LOC → SG 39 QTY → STS	Statusidentifikation der Quantities	Keine Anwendung	Die Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt
SG 29 LIN → SG 41 NAD	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

4.3 ~~KISS A Confirmation Notification~~

~~Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.~~

4.3.1 ~~Anwendung im Nominierungs- und Fahrplananmeldungsprozess~~

~~Die Anwendung der KISS A Confirmation Notice erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V.~~

~~Der Systembetreiber kann in einer Confirmation Nachricht die Bestätigung mehrerer Fahrpläne zusammenfassen.~~

~~Die Betreffzeile einer Confirmation Notification Nachricht ist wie folgt aufgebaut:~~

Syntax	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]_NOMRES
Beispiel	DATA-20130127_BGV-Kürzel_AGGM_MG_TIROL_04_NOMRES
Element	Beschreibung
{Gastag}	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
{Suchkriterium}	Zwischen BGV und Systembetreiber vereinbarte Zeichenfolge für die eindeutige Zuordenbarkeit der Nachricht, enthält in der Regel ein BGV Kürzel und ein Kürzel des Systembetreibers
{VV}	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)

4.3.2 – KISS-A Anwendungsspezifikationen Confirmation Notification

Zelle A1 (Nachrichtentyp): NOMRES

Z...Zeile der KISS-A Datei

Z	Spalte-B	Beschreibung	Spalten-ab-C, bei Anwendung durch			
				VGM		BIO
1	DTM (date)	Gastag		Gastag gemäß Datumsspezifikation		Gastag gemäß Datumsspezifikation
2	STS (priority)	Prioritätenreihenfolge-Funktionalität dieses Segments wird nicht unterstützt		<ul style="list-style-type: none"> ■ — kein Wert ■ — 30G ■ — 31G 		<ul style="list-style-type: none"> ■ — kein Wert ■ — 30G ■ — 31G
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe in den MG T&V		EIC-Code Bilanzgruppe		EIC-Code Bilanzgruppe

Z	Spalte-B	Beschreibung	Spalten-ab-C, bei Anwendung durch		
				VGM	BIG
4	LOC (location)	Location		<ul style="list-style-type: none"> ■ — EIC-Code Aggregationspunkt: ■ — Tagesbilanzierer sonst. Stundenbilanzierer ■ — Zählpunkt Großabnehmer ■ — 	ZSO-Code (z.B. Einspeisestelle)
5	NAD (external shipper, ZES)	Counterpart-Code		EIC-Code des korrespondierenden BK im MG-NGG	EIC-Code Bilanzgruppe
6	RFF (reference)	Codezeile		■ — leer	<ul style="list-style-type: none"> ■ — leer ■ — Produkt-ID
7	QTY (direction)	Richtung		<ul style="list-style-type: none"> ■ — Z02 ■ — Z03 	■ — Z02
8	- (version)	Version		Aufsteigend beginnend mit 1	Aufsteigend beginnend mit 1
9	-	NOMRES Revisionsnummer		Revisionsnummer beginnend mit 0	Revisionsnummer beginnend mit 0
1014	-	Kommentarfeld (reserviert)		leer	leer

Z	Spalte-B	Beschreibung	Spalten-ab-C, bei Anwendung durch			
				VGM		BIG
1 5	- (kWh/d)	Tagesmenge		Ganzzahliger, positiver Wert		Ganzzahliger, positiver Wert
1 6	-	(reserviert)		leer		leer
1 7	QTY (measurement unit)	Einheit		kWh		kWh
1 8 4 1	QTY (quantity)	Stunden- menge in kWh/h		Ganzzahlige, positive Werte		Ganzzahlige, positive Werte
4 2	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge		Ganzzahliger, positiver Wert		Ganzzahliger, positiver Wert

~~— Anmerkungen:~~

~~— Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.~~

~~— Die Aggregationszählpunkte im MG sind virtuelle Lokationen, die rein der Verarbeitung der entsprechenden Zeitreihen dienen.~~

5 Allokationsnachrichten

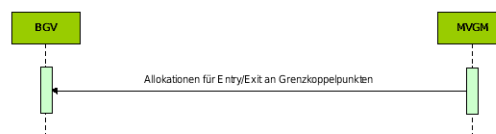
Als Zusatzinformation zu den bestätigten Fahrplananmeldungen erhält der BGV gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für [die MG T&V](#) am Folgetag die vom jeweiligen Systembetreiber allokierten Werte.

Edig@s-XML mittels AS4 gilt als Standard-Datenformat. ~~Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.~~

Konkret sind folgende Anwendungsfälle vorgesehen:

INFORMATIONSGEHALT	ABSENDER	FORMATE
Allokationen für Entry/Exit an Grenzkoppelpunkten Allokierte Fahrpläne für Biogas, Summe Endverbraucher Tagesbilanzierung, Summe Endverbraucher Stundenbilanzierung	M VGM	EDIG@S 4.0 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (ALOCAT) EDIG@S 5.1 (MARSIT) KISS-A (ALOCAT)

5.1 Übersicht Allokationsnachrichten



5.2 EDIG@S ALOCAT

5.2.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von ALOCAT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

5.2.2 ALOCAT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0 bzw. EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/> bzw. <http://www.edigas.org/version-5/>, . Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren. Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/> . Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für die MG T&V sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (aus Sicht EDIF@CT aufgebaut, da die Segmentbeschreibung und die Zusammenhänge in dieser Form einfacher lesbar sind).

5.3 EDIG@S MARSIT

5.3.1 Anwendung im Nominierungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung von MARSIT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>).

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

5.3.2 MARSIT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Segment	Inhalt	Codeverwendung in den MG T&V	Zusätzliche Code-Qualifier für die MG T&V
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-1-RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Gesonderte Vorgaben durch Systembetreiber: VGM zur Unterscheidung von Allokationsnachrichten und SLP-Prognosen
SG-3-NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-27-LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
LIN→MEA	Gasqualitätsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
LIN→DTM	Beschreibung LIN-Position	Laut MIG	Laut MIG
LIN→SG-32-RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Ggf. gesonderte Vorgaben durch Systembetreiber
LIN→SG-36-LOG	Lokationsidentifikation	Laut MIG	Gesonderte Vorgaben für Lokationsbezeichnungen: ■—— VGM: entsprechend der vom BGV angemeldeten Fahrpläne für Biogas und Tagesbilanzierer; EIC-Code Aggregationspunkt für Stundenbilanzierer
LIN→SG36→DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

Segment	Inhalt	Codeverwendung in den MG T&V	Zusätzliche Code-Qualifier für die MG T&V
LIN→SG37 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Von MIG abweichende Vorgaben: <ul style="list-style-type: none"> ■ — Je Line Item können nur entweder Entry- oder Exit-Mengen spezifiziert werden ■ — Es sind nur Stundenmengen zugelassen
LIN→SG37 →STS	Statusidentifikation der Quantities	reserviert	Reserviert für interne Kommunikation zwischen Systembetreibern
LIN→SG39 NAD	Bilanzgruppenidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

5.3 — KISS-A Allokationsnachricht

Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.

5.3.1 — Anwendung im Fahrplananmeldungs- und Renominierungsprozess

Die Anwendung der KISS-A ALOCAT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V.

Die Betreffzeile ist wie folgt aufgebaut:

Syntax	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]_ALOCAT
Beispiel	DATA-20130127_BGV-Kürzel_AGGM_MG_TIROL_04_ALOCAT
Element	Beschreibung
{Gastag}	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
{Suchkriterium}	Zwischen BGV und Systembetreiber vereinbarte Zeichenfolge für die eindeutige Zuordenbarkeit der Nachricht, enthält in der Regel ein BGV-Kürzel und ein Kürzel des Systembetreibers
{VV}	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)

5.3.2 — KISS-A Anwendungsspezifikationen ALOCAT

Zelle A1 (Nachrichtentyp): ALOCAT

Z...Zeile der KISS-A Datei

Z	Spalte-B	Beschreibung	Spalten-ab-C, bei Anwendung durch		
				VGM	
1	DTM (date)	Gastag		Gastag gemäß Datumsspezifikation	
2	-	-		-	
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanzgruppe im MG-Ost		EIC-Code Bilanzgruppe	
4	LOG (location)	Location		EIC-Code Location: <ul style="list-style-type: none"> ■—— Location Bio-gas(pool) ■—— Location „Tagesbilanzierer-Punkt“ ■—— Location „Stundenbilanzierer-Punkt“ 	
5	-	-		-	
6	RFF (contract reference)	Codezeile		<ul style="list-style-type: none"> ■—— bei Allokationsnachrichten: leer ■—— bei SLP-Prognosen: „SLP_Forecast“ 	■——
7	QTY (direction)	Richtung	■——	<ul style="list-style-type: none"> ■—— Z02 ■—— Z03 	■——
8	- (version)	Version		Aufsteigend beginnend mit 1	
9	-	-		-	
10-14	-	Kommentarfeld (reserviert)		leer	
15	- (kWh/d)	Tagesmenge		Ganzzahliger, positiver Wert	
16	-	(reserviert)		leer	
17	QTY (measurement unit)	Einheit		kWh	

Z	Spalte-B	Beschreibung	Spalten-ab-C, bei Anwendung durch		
				VGM	
18-41	QTY (quantity)	Stundenmenge in kWh/h		Ganzzahlige, positive Werte	
42	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge		Ganzzahliger, positiver Wert	

Anmerkungen: Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.

6 Informationen zum Bilanzgruppenstatus-Ungleichgewicht

Der VGM informiert die Bilanzgruppenverantwortlichen über:

das stündliche Ungleichgewicht basierend auf allokierten Nominierungen des korrespondierenden Bilanzkreises am virtuellen Handelspunkt im angrenzend vorgelagerten Marktgebiet NCG und allokierten Fahrplananmeldungen in den MG T&V.

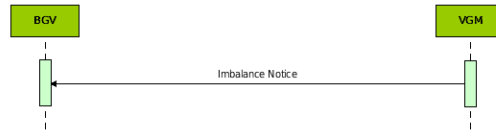
Als Zusatzinformation zu den bestätigten Nominierungen erhält der BGV gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V stündlich Informationen über den aktuellen Status seiner zugehörigen Bilanzgruppen in Form des Bilanzgruppenstatus (basierend auf allokierten Nominierungen bzw. gemessenen oder näherungsweise berechneten vorläufigen Allokationsdaten):

- Summe Ausspeisungen an Endverbraucher
- Summe Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase
- Summe Entry
- Summe Exit
- stündliches Ungleichgewicht
- kumuliertes Ungleichgewicht
- Toleranzmenge für untertägige Strukturierung
- Überschreitungsmenge
- kumulierte Überschreitungsmenge

Edig@s-XML mittels AS4 gilt als Standard-Datenformat. Konkret sind die folgenden Nachrichten vorgesehen:

NACHRICHT	ABSENDER	FORMATE
Imbalance Notice (stündliches Ungleichgewicht, stündliche Einspeisung und stündliche Ausspeisung der Bilanzgruppe)	VGM	EDIG@S (IMBNOT) KISS-A (Imbalance Notice)
<u>Bilanzgruppenstatus</u>	<u>MVGM</u>	<u>EDIG@S 4.0 (IMBNOT) EDIG@S 5.1 (MARSIT)</u>

6.1 ~~Übersicht Settlementnachrichten aus Sicht des BGV~~



6.26.1 Erläuterung der Richtungsinformationen in der IMBNOT

Die Richtungsinformation erfolgt aus Sicht BGV bzw. Bilanzgruppe, d.h.

- ZPD → Debit → Schuld des BGV gegenüber dem BS-VGM → Unterspeisung der BG
- ZPE → Credit → Forderung des BGV gegenüber dem VGM-BS → Überspeisung der BG
- ZPU → Die Überschreitungsmenge wird als absoluter Zahlenwert als ZPU übermittelt

6.2 Anmerkungen zum Bilanzgruppenstatus

Der Bilanzgruppenstatus dient dem BGV als zeitnahe Information über die vorläufige bilanzielle Beschaffenheit seiner Bilanzgruppe(n). Der Bilanzgruppenstatus umfasst den gesamten Gastag. Die berücksichtigten Werte für Ausspeisungen an Endverbraucher und Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase in vergangenen Stunden basieren auf Messwerten, für zukünftige Stunden werden vom MVGM näherungsweise berechnete, vorläufige Allokationsdaten in Form von Prognosen erstellt.

■

6.3 EDIG@S IMBNOT

6.3.1 Anwendung im Settlementprozess

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt durch den MVGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>):

BEZEICHNUNG	ENTHALTENE INFORMATIONEN	UNTERSCHIEDUNG
IMBNOT (Imbalance Notice)	Basierend auf allokierten Nominierungen (jeweils 1 LIN-Segment): stündliches Ungleichgewicht (BG long, ZPE) stündliches Ungleichgewicht (BG short, ZPD) stündliche Einspeisung (Summe, ZPE) stündliche Ausspeisung (Summe, ZPD)	BGM MessageType: 14G (Imbalance Notification) RFF (SG32): Code aus Codeliste (IMBALANCE_LONG, IMBALANCE_SHORTENTRY, EXIT) Stundenwerte in Line Items (QuantityInformation über SG36-SG37)

Anmerkungen zur XML-Implementierung:

6.3.2 IMBNOT Anwendungsspezifikationen

- ~~Imbalance Notice: Enthält nur *QuantityInformation*.~~

6.3.2 ~~IMBNOT~~ Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-4/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für die MG T&V sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ~~(aus Sicht EDIF@CT aufgebaut, da die Segmentbeschreibung und die Zusammenhänge in dieser Form einfacher lesbar sind):~~:

<u>SUBCONTRACTREFERENCE</u>	<u>QUANTITYTYPE</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>
EXIT_CONSUMERS	ZPD	Summe Ausspeisungen an Endverbraucher
ENTRY_RENEW_GAS	ZPE	Summe Einspeisung Biogas
SUM_ENTRY	ZPE	Summe Einspeisung
SUM_EXIT	ZPD	Summe Ausspeisung
IMB_LONG	ZPE	Stündliches Ungleichgewicht Überlieferung
IMB_SHORT	ZPD	Stündliches Ungleichgewicht Unterlieferung
IMB_LONG_ACC	ZPE	Kumuliertes stündliches Ungleichgewicht Überlieferung
IMB_SHORT_ACC	ZPD	Kumuliertes stündliches Ungleichgewicht Unterlieferung
TOLERANCE	ZPE	Nutzbare Toleranzmenge
QTY_EXCEEDED	ZPU	Überschreitungsmenge (Absolutwert)
QTY_EXCEEDED_ACC	ZPU	Kumulierte Überschreitungsmenge

6.4 EDIG@S MARSIT

6.4.1 Anwendung im Bilanzierungsprozess

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt durch den MVGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>):

6.4.2 MARSIT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

<u>CONNECTIONPOINT-IDENTIFICATION</u>	<u>ACCOUNT-DIRECTIONCODE</u>	<u>TIMESERIES-BUSINESS-TYPE</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>
EXIT_CONSUMERS	ZPD	ZXM	Summe Ausspeisungen an Endverbraucher
ENTRY_RENEW_GAS	ZPE	ZXM	Summe Einspeisung Biogas
SUM_ENTRY	ZPE	ZXM	Summe Einspeisung
SUM_EXIT	ZPD	ZXM	Summe Ausspeisung
IMB_LONG	ZPE	ZXM	Stündliches Ungleichgewicht Überlieferung
IMB_SHORT	ZPD	ZXM	Stündliches Ungleichgewicht Unterlieferung
IMB_LONG_ACC	ZPE	ZXM	Kumuliertes stündliches Ungleichgewicht Überlieferung
IMB_SHORT_ACC	ZPD	ZXM	Kumuliertes stündliches Ungleichgewicht Unterlieferung
TOLERANCE	ZPE	ZXM	Nutzbare Toleranzmenge
QTY_EXCEEDED	ZPU	ZXM	Überschreitungsmenge (Absolutwert)
QTY_EXCEEDED_ACC	ZPU	ZXM	Kumulierte Überschreitungsmenge

Segment	Inhalt	Codeverwendung in den MG T&V	Zusätzliche Code-Qualifier für die MG T&V
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-1 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Laut MIG
SG-3 NAD	Sender-, Empfängeridentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-27 LIN	Positionsnummernidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
UNS	Information Nachrichtentrennung	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG
Positionsnummer (Datendetails)			
SG-27 LIN →SG34 PRI	Preisinformation	Keine Anwendung	Laut MIG
SG-27 LIN →SG34 PRI → CUX	Preisinformation	Keine Anwendung	Laut MIG
SG-27 LIN →SG34 PRI → DTM	Preisinformation	Keine Anwendung	Laut MIG
SG-27 LIN →SG32 RFF	Vertragsreferenz	Laut MIG	Laut MIG IMBALANCE_LONG (stündliches Ungleichgewicht, BG long, ZPE) IMBALANCE_SHORT (stündliches Ungleichgewicht, BG short, ZPD) ENTRY (stündliche Einspeisung, Summe, ZPE) EXIT (stündliche Ausspeisung, Summe, ZPD)

Segment	Inhalt	Codeverwendung in den MG T&V	Zusätzliche Code-Qualifier für die MG T&V
SG-27-LIN →SG36 LOC	Lokationsidentifikation	Laut MIG	EIC-Code „MG T&V“ [1]
SG-27-LIN →SG36 →DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-27-LIN →SG36 →SG37 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-27-LIN →SG39 NAD	BG-Identifizierung	Laut MIG	Laut MIG
SG-27-LIN →SG39 NAD →SG40 RFF	Kategorienidentifizierung	Laut MIG	Laut MIG
SG-27-LIN →SG39 NAD →SG43 QTY	Quantityidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-27-LIN →SG39 NAD →SG43 QTY →STS	Statusidentifikation der Quantity	Laut MIG	Laut MIG
SG-27-LIN →SG39 NAD →SG43 QTY →DTM	Zeit-, Gültigkeitsidentifikation	Laut MIG	Laut MIG

[1] Die Unausgeglichenheit kann nur für die MG T&V in Summe ermittelt werden. Bei der Location handelt es sich daher um einen virtuellen Aggregationspunkt, der beide Marktgebiete umfasst.

6.4 — KISS-A IMBNOT

Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.

6.4.1 — Anwendung im Settlementprozess

Die Anwendung der KISS-A IMBNOT erfolgt durch den MGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V:

Bezeichnung	Enthaltene Informationen	Unterscheidung
IMBNOT (Imbalance Notice)	Basierend auf allokierten Nominierungen (jeweils 1 Spalte): stündliches Ungleichgewicht (BG long) stündliches Ungleichgewicht (BG short) stündliche Einspeisung (Summe) stündliche Ausspeisung (Summe)	Zelle A1: IMBNOT_IN Headerinformation: <ul style="list-style-type: none"> STS (SG43)=leer RFF (SG32)=Code aus Codeliste (IMBALANCE_LONG, IMBALANCE_SHORT, ENTRY, EXIT)

Die Betreffzeile einer IMBNOT-Nachricht ist wie folgt aufgebaut:

Syntax	DATA[blank][Gastag]_[Suchkriterium]_[VV]_IMBNOT_[Anwendungsfall]
Beispiel	DATA-20130127_BGV-Kürzel_AGGM_02_IMBNOT_IN
Element	Beschreibung
{Gastag}	Gastag im Format [YYYYMMDD], für den die Nominierung bzw. der Fahrplan gilt
{Suchkriterium}	Enthält den BGV-Code und das Kürzel des VGM
{VV}	Versionsnummer, 2-stellig (ggf. mit Vornull)
{Anwendungsfall}	IN, (siehe oben)

6.4.2 — KISS-A Anwendungsspezifikationen IMBNOT

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 für die MG T&V.
Z...Zeile der KISS-A-Datei

Z	Spalte-B	Beschreibung	Spalten-ab-C, für Anwendungsfall			
				Imbalance Notice		
1	DTM (date)	Gastag		Gastag gemäß Datumsspezifikation		
2	STS (reconciliation-status)			leer		
3	NAD (internal shipper, ZSH)	Bilanz- gruppe im MG-Ost		EIC-Code Bi- lanzgruppe		
4	LOG (location)	Location		EIC-Code „MG T&V“ [1]		
5	-	(reserviert)		leer		
6	RFF (reference)	Codezeile		■—— IMBA- LANCE_ LONG ■—— IMBA- LANCE_ SHORT ■—— ENTRY ■—— EXIT		
7	QTY (direction)	Richtung		■—— ZPD ■—— ZPE		
8	- (version)	Version		Aufsteigend be- ginnend mit 1		
9	-	(reserviert)		leer		
10-14	-	Kommen- tarfeld (re- serviert)		leer		
15	- (kWh/d)	Tages- menge		Ganzzahliger, positiver Wert		

Z	Spalte-B	Beschreibung	Spalten-ab-C, für Anwendungsfall			
				Imbalance Notice		
1 6	-	(reserviert)		leer		
1 7	QTY (measurement unit)	Einheit		kWh		
1 8- 4 4	QTY (quantity)	Stundenmenge bzw. Kontraktgröße in kWh/h		Ganzzahlige, positive Werte		
4 2	- (Summe kWh/d)	Tagesmenge		Ganzzahliger, positiver Wert		

7 Informationen zum Allokationsstatus

Als Zusatzinformation zu den bestätigten Nominierungen erhält der BGV gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 stündlich Informationen über den aktuellen Status seiner zugehörigen Bilanzgruppen in Form des Allokationsstatus (basierend auf gemessenen oder näherungsweise berechneten vorläufigen Allokationsdaten):

- Summe Ausspeisungen SLP
- Summe Ausspeisungen LPZ kleiner gleich 10 MW
- Summe Ausspeisungen LPZ größer 10 MW (Tagesbandallokation)
- Summe Ausspeisungen LPZ größer 10 MW (Stundenwertallokation)
- Summe Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase

Edig@s-XML gilt als Standard-Datenformat. Konkret sind die folgenden Nachrichten vorgesehen:

<u>NACHRICHT</u>	<u>ABSENDER</u>	<u>FORMATE</u>
<u>Allokationsstatus</u>	<u>MVGM</u>	<u>EDIG@S 4.0 (ALOCAT)</u> <u>EDIG@S 5.1 (ALOCAT)</u> <u>EDIG@S 5.1 (MARSIT)</u>

7.1 Anmerkungen zum Allokationsstatus

Der Allokationsstatus dient zur Nachvollziehbarkeit der im Bilanzierungsstatus übermittelten Werte für Ausspeisungen an Endverbraucher und Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase. Der Allokationsstatus enthält ausschließlich vergangene Stunden, welche im Laufe des Gastages stündlich ergänzt werden.

7.2 Erläuterungen zum TimeSeriesBusinessType

Folgende Qualitätsinformation im TimeSeriesBusinessType werden im Allokationsstatus mitgesendet:

- Z03 → gemessen
- Z05 → prognostiziert

7.3 EDIG@S ALOCAT

7.3.1 Anwendung im Bilanzierungsprozess

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt durch den MVGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>):

7.3.2 ALOCAT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0 bzw. EDIG@S MIG 5.1, [downloadbar unter http://www.edigas.org/version-4/](http://www.edigas.org/version-4/) bzw. <http://www.edigas.org/version-5/>, . Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

<u>SUBCONTRACTREFERENCE</u> / <u>CONNECTIONPOINT-IDENTIFICATION</u>	<u>QUANTITYTYPE</u> / <u>DIRECTION-CODE</u>	<u>TIMESERIESTYPE</u> / <u>TIMESERIES-BUSINESSTYPE</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>
<u>SUM_SLP</u>	<u>ZPD</u>	<u>Z05</u>	<u>Summe Ausspeisungen an SLP-Endverbraucher</u>
<u>SUM_LPZ_LT_10</u>	<u>ZPD</u>	<u>Z05</u>	<u>Summe Ausspeisungen LPZ kleiner 10MW</u>
<u>SUM_LPZ_GT_10_D</u>	<u>ZPD</u>	<u>Z03</u>	<u>Summe Ausspeisungen LPZ größer 10MW mit Tagesbandallokation</u>
<u>SUM_LPZ_GT_10_H</u>	<u>ZPD</u>	<u>Z03</u>	<u>Summe Ausspeisungen LPZ größer 10MW mit Stundenallokation</u>
<u>SUM_RENEW_GAS</u>	<u>ZPE</u>	<u>Z03</u>	<u>Summe Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase</u>

7.4 EDIG@S MARSIT

7.4.1 Anwendung im Bilanzierungsprozess

Die Anwendung von IMBNOT erfolgt durch den MVGM gemäß Sonstigen Marktregeln Kapitel 2 und EDIG@S (<http://www.edigas.org/>):

7.4.2 MARSIT Anwendungsspezifikationen

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.edigas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für das MG Ost sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

<u>SUBCONTRACTREFERENCE</u> / <u>CONNECTIONPOINT-IDENTIFICATION</u>	<u>QUANTITYTYPE</u> / <u>DIRECTION-CODE</u>	<u>TIMESERIESTYPE</u> / <u>TIMESERIES-BUSINESSTYPE</u>	<u>BESCHREIBUNG</u>
<u>SUM_SLP</u>	<u>ZPD</u>	<u>Z05</u>	<u>Summe Ausspeisungen an SLP-Endverbraucher</u>
<u>SUM_LPZ_LT_10</u>	<u>ZPD</u>	<u>Z05</u>	<u>Summe Ausspeisungen LPZ kleiner 10MW</u>
<u>SUM_LPZ_GT_10_D</u>	<u>ZPD</u>	<u>Z03</u>	<u>Summe Ausspeisungen LPZ größer 10MW mit Tagesbandallokation</u>
<u>SUM_LPZ_GT_10_H</u>	<u>ZPD</u>	<u>Z03</u>	<u>Summe Ausspeisungen LPZ größer 10MW mit Stundenallokation</u>
<u>SUM_RENEW_GAS</u>	<u>ZPE</u>	<u>Z03</u>	<u>Summe Einspeisungen von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Gase</u>

~~Anmerkung: Für Sommerzeit-/Winterzeitumstellung ändert sich die letzte Zeile entsprechend.~~

~~[1] Die Unausgeglichenheit kann nur für die MG T&V in Summe ermittelt werden. Bei der Location handelt es sich daher um einen virtuellen Aggregationspunkt, der beide Marktgebiete umfasst.~~

7.8 Empfangsbestätigung

Für Fahrplananmeldungen ist eine Empfangsbestätigung vorgesehen. Diese Empfangsbestätigung beinhaltet zwei Typen von Prüfungen:

- Syntaxprüfung
- Semantische Prüfung

Die Empfangsbestätigung wird vom Systembetreiber umgehend nach Nachrichteneingang generiert und bereitgestellt. Vom Systembetreiber selbst werden keine Empfangsbestätigungen empfangen bzw. verarbeitet.

7.18.1 EDIG@S APERAK

7.1.18.1.1 Anwendung zur Empfangsbestätigung

Die Umsetzung der Empfangsbestätigung für NOMINT erfolgt folgendermaßen:

Syntaxprüfung: Für diese Prüfung ist keine gesonderte Bestätigungsnachricht vorgesehen. Im Fall eines Syntaxfehlers wird keine Empfangsbestätigung versendet.

Semantische Prüfung: Die semantische Prüfung findet nur bei positiver Syntaxprüfung statt. Nach Abschluss der semantischen Prüfung erhält der BGV vom Systembetreiber eine APERAK-Nachricht.

Der BGV kann beim Systembetreiber anfragen, ob auf die Versendung der Empfangsbestätigung durch den Systembetreiber verzichtet werden kann.

Der Zeitpunkt, zu dem die Nachricht nachweisbar beim Systemoperator eingelangt ist (und damit relevant für Prüfungen zu Vorlaufzeiten ist), wird als OriginalMessageDateTime mit der APERAK übermittelt. Bei AS4 ist dies der Zeitpunkt der MDN (Message Delivery Notice).

7.1.28.1.2 **APERAK Anwendungsspezifikation**

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 4.0, downloadbar unter <http://www.e-digas.org/version-4/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

~~Spezifische Erweiterungen der Code-Qualifier für die MG T&V sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (aus Sicht EDIF@CT aufgebaut, da die Segmentbeschreibung und die Zusammenhänge in dieser Form einfacher lesbar sind).~~ Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

8.2 EDIG@S ACKNOW

8.2.1 Anwendung zur Empfangsbestätigung

Die Umsetzung der Empfangsbestätigung für NOMINT erfolgt folgendermaßen:

Syntaxprüfung: Für diese Prüfung ist keine gesonderte Bestätigungsnachricht vorgesehen. Im Fall eines Syntaxfehlers wird keine Empfangsbestätigung versendet.

Semantische Prüfung: Die semantische Prüfung findet nur bei positiver Syntaxprüfung statt.

Nach Abschluss der semantischen Prüfung erhält der BGV vom Systembetreiber eine ACK-NOW-Nachricht.

Der BGV kann beim Systembetreiber anfragen, ob auf die Versendung der Empfangsbestätigung durch den Systembetreiber verzichtet werden kann.

Der Zeitpunkt, zu dem die Nachricht nachweisbar beim Systemoperator eingelangt ist (und damit relevant für Prüfungen zu Vorlaufzeiten ist), wird als receiving Document.creationDateTime mit der ACKNOW übermittelt. Bei AS4 ist dies der Zeitpunkt der MDN (Message Delivery Notice).

8.2.2 ACKNOW Anwendungsspezifikation

Die Anwendungsspezifikation erfolgt auf Basis EDIG@S MIG 5.1, downloadbar unter <http://www.e-digas.org/version-5/>. Die Segmente sind entsprechend „Information Model Structure“ bzw. „XML structure“ der MIG zu implementieren.

Für detaillierte Anwendungsinformationen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

Segment	Inhalt	Codeverwendung in den MG T&V	Zusätzliche Code-Qualifier für die MG T&V
Header			
UNH	Nachrichtenbeginn	Laut MIG	Laut MIG
BGM	Nachrichtentypidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
DTM	Zeitidentifikation	Laut MIG	Laut MIG
SG-2-RFF	Bezug zur ursprünglichen Nachricht	Laut MIG	Laut MIG
SG-2-RFF → DTM	Zeitbezug der ursprünglichen Nachricht	Laut MIG	Laut MIG
SG-3-NAD	Bezug zu Sender-, Empfängeridentifikation der ursprünglichen Nachricht	Laut MIG	Laut MIG
SG-4-ERC	Fehlercode	Laut MIG	Laut MIG
SG-4-ERC → FTX	Fehlerbeschreibung (Freitext)	Laut MIG	Laut MIG
UNT	Nachrichtenende	Laut MIG	Laut MIG

7.2 — KISS-A DATA_QUIT

Zu berücksichtigen: Das in der gegenständlichen Version der Sonstigen Marktregeln als fallspezifisch alternatives Nachrichtenformat noch enthaltene Format KISS-A entfällt mit Wirkung zum 01.04.2019 06:00 Uhr.

7.2.1 — Anwendung zur Empfangsbestätigung

Die Umsetzung der Empfangsbestätigung für KISS-A Nomination Notice erfolgt folgendermaßen: Der Absender einer KISS-A Nomination Notice (siehe Abschnitt 3.3) erhält vom Empfänger in jedem Fall eine DATA_QUIT-Nachricht zur Empfangsbestätigung übermittelt. Ohne diese Empfangsbestätigung muss die Nachricht für den Absender als nicht beim Empfänger eingegangen gelten. Wird in einem Prüfschritt beim Empfang der Nachricht ein Fehler erkannt, wird in der DATA_QUIT-Nachricht eine Fehlerbeschreibung übermittelt.

Die Betreffzeile einer DATA_QUIT-Nachricht ist wie folgt aufgebaut:

Syntax	DATA_QUIT[blank][XX]-OK[blank][YY]-NOK[blank][Referenz]
Beispiel	DATA_QUIT 15-OK 2-NOK DATA 20130127_BGV-Kürzel_AGGM_MG_TIROL_04
Element	Beschreibung
[XX]	Anzahl der gemeldeten „OK“-Werte

Syntax	DATA_QUIT[blank][XX]-OK[blank][YY]-NOK[blank][Referenz]
Beispiel	DATA_QUIT 15-OK 2-NOK DATA 20130127_BGV-Kürzel_AGGM_MG_TIROL_04
Element	Beschreibung
{YY}	Anzahl der gemeldeten „NOK“-Werte (not OK)
{Referenz}	Betreff der Nachricht, für die Bestätigung gilt (Zuordnung der DATA_QUIT)

Die Ermittlungslogik der Anzahl der gemeldeten „OK“ und „NOK“, sowie die Fehlerbeschreibungen werden vom jeweiligen Systembetreiber definiert.

89 Anhang

8.1 Beispiele KISS-A

Die Beispiele müssen vor Verwendung an die konkreten Details des gewünschten Transportvorgangs angepasst werden (z.B. Anzahl der Datenspalten, EIC-Codes, Vertragsreferenzen, Richtung, Version, etc.).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den entsprechenden Systembetreiber.

8.1.1 Beispiel: Fahrplananmeldung beim VGM

Das Beispiel entspricht der Verbrauchsanmeldung von ggf. mehreren Endverbrauchern im Tages- und Stundenbilanzierungssystem und einem Großabnehmer.

NOMINT	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013
STS (priority)				
NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
LOC (location)		[EIC-Code Aggregationspunkt TB]	[EIC-Code Aggregationspunkt SSB]	[Locationcode Großabnehmer]
NAD (external shipper)		[BKV-Code MG NCG]	[BKV-Code MG NCG]	[BKV-Code MG NCG]
RFF (reference)				
QTY (direction)		Z03	Z03	Z03
Version		1	1	1
NOMRES-Revision				
Comments				
checksum	kWh	24	3600	1200
FROM	TO	kWh	kWh	kWh
06:00	07:00	10	100	100
07:00	08:00	10	100	100
08:00	09:00	10	100	100
09:00	10:00	10	100	100
10:00	11:00	10	100	100
11:00	12:00	10	100	100
12:00	13:00	10	100	100
13:00	14:00	10	100	100
14:00	15:00	10	100	100
15:00	16:00	10	100	100
16:00	17:00	10	200	0
17:00	18:00	10	100	100
18:00	19:00	10	200	0
19:00	20:00	10	0	0
20:00	21:00	10	300	100
21:00	22:00	10	200	0
22:00	23:00	10	200	0
23:00	00:00	10	200	0
00:00	01:00	10	200	0
01:00	02:00	10	200	0
02:00	03:00	10	200	0
03:00	04:00	10	200	0
04:00	05:00	10	200	0
05:00	06:00	10	200	0
	TOTAL	240	3600	1200

8.1.2 Beispiel: Fahrplananmeldung bei BIO

	A	B	C
1	NOMINT	DTM (date)	15.08.2013
2		STS (priority)	
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]
4		LOC (location)	[Location/Pool]
5	NAD (external shipper)		[EIC-Code BG]
6		RFF (reference)	
7		QTY (direction)	Z02
8		Version	1
9		NOMRES-Revision	
10		Comments	
11			
12			
13			
14			
15	checksum	kWh	24000
16			
17	FROM	TO	kWh
18	06:00	07:00	1000
19	07:00	08:00	1000
20	08:00	09:00	1000
21	09:00	10:00	1000
22	10:00	11:00	1000
23	11:00	12:00	1000
24	12:00	13:00	1000
25	13:00	14:00	1000
26	14:00	15:00	1000
27	15:00	16:00	1000
28	16:00	17:00	1000
29	17:00	18:00	1000
30	18:00	19:00	1000
31	19:00	20:00	1000
32	20:00	21:00	1000
33	21:00	22:00	1000
34	22:00	23:00	1000
35	23:00	00:00	1000
36	00:00	01:00	1000
37	01:00	02:00	1000
38	02:00	03:00	1000
39	03:00	04:00	1000
40	04:00	05:00	1000
41	05:00	06:00	1000
42		TOTAL	24000

8.1.3 Beispiel: ALOCAT von VGM

	A	B	C	D
1	ALOCAT	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013
2				
3	NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
4	LOC (location)		[EIC-Code Aggregationspunkt SB]	[EIC-Code Aggregationspunkt TB]
5				
6	RFF (reference)			
7	QTY (direction)		Z03	Z03
8	Version		1	1
9				
10	Comments			
11				
12				
13				
14				
15	checksum	kWh	3600	240
16				
17	FROM	TO	kWh	kWh
18	06:00	07:00	100	10
19	07:00	08:00	100	10
20	08:00	09:00	100	10
21	09:00	10:00	100	10
22	10:00	11:00	100	10
23	11:00	12:00	100	10
24	12:00	13:00	100	10
25	13:00	14:00	100	10
26	14:00	15:00	100	10
27	15:00	16:00	100	10
28	16:00	17:00	200	10
29	17:00	18:00	100	10
30	18:00	19:00	200	10
31	19:00	20:00	0	10
32	20:00	21:00	300	10
33	21:00	22:00	200	10
34	22:00	23:00	200	10
35	23:00	00:00	200	10
36	00:00	01:00	200	10
37	01:00	02:00	200	10
38	02:00	03:00	200	10
39	03:00	04:00	200	10
40	04:00	05:00	200	10
41	05:00	06:00	200	10
42		TOTAL	3600	240

8.1.4 Beispiel: IMBNOT (Imbalance Notice)

IMBNOT_IN	DTM (date)	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013	15.08.2013
STS (reconciliation status)					
NAD (internal shipper)		[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]	[EIC-Code BG]
LOC (location)		[EIC-Code MG T&V]	[EIC-Code MG T&V]	[EIC-Code MG T&V]	[EIC-Code MG T&V]
RFF (reference)		IMBALANCE_LONG	IMBALANCE_SHORT	ENTRY	EXIT
QTY (direction)		ZPE	ZPD	ZPE	ZPD
Version		1	1	1	1
Comments					
checksum	kWh	2000	1000	2700	1700
FROM	TO	kWh	kWh	kWh	kWh
06:00	07:00	1000	0	1500	500
07:00	08:00	1000	0	1200	200
08:00	09:00	0	1000	0	1000
09:00	10:00	0	0	0	0
10:00	11:00	0	0	0	0
11:00	12:00	0	0	0	0
12:00	13:00	0	0	0	0
13:00	14:00	0	0	0	0
14:00	15:00	0	0	0	0
15:00	16:00	0	0	0	0
16:00	17:00	0	0	0	0
17:00	18:00	0	0	0	0
18:00	19:00	0	0	0	0
19:00	20:00	0	0	0	0
20:00	21:00	0	0	0	0
21:00	22:00	0	0	0	0
22:00	23:00	0	0	0	0
23:00	00:00	0	0	0	0
00:00	01:00	0	0	0	0
01:00	02:00	0	0	0	0
02:00	03:00	0	0	0	0
03:00	04:00	0	0	0	0
04:00	05:00	0	0	0	0
05:00	06:00	0	0	0	0
	TOTAL	2000	1000	2700	1700

8.29.1 Abkürzungsverzeichnis

ABK.	BEZEICHNUNG
AB	Allgemeine Bedingungen
AS/2	Applicability Statement 2
BG	Bilanzgruppe
BGV	Bilanzgruppenverantwortlicher
BIO	Erzeuger von biogenen Gasen
BK	Bilanzkreis (im MG NCG)
BKO	Bilanzgruppenkoordinator
BKV	Bilanzkreisverantwortlicher (im MG NCG)
BS	Bilanzierungsstelle
CBP	Common Business Practice
EASEE-gas	European Association for the Streamlining of Energy Exchange (Gas)
EDIG@S	Electronic Data Interchange (Gas)
EIC	Energy Identification Code
KISS-A	Keep it Short and Simple (Austria)
LPZ	Lastprofilzähler
ME(S)Z	Mitteleuropäische (Sommer-)Zeit
MG	Marktgebiet
MIG	Message Implementation Guideline
NCG	Net Connect Germany
OBA	Operational Balancing Agreement
S/MIME	Secure/Multipurpose Internet Mail Extensions
sFTP	Secure File Transfer Protocoll
SLP	Standardlastprofil
SMTP	Simple Mail Transfer Protocol
SO	System Operator (umfasst u.A. VGM, BIO)
T&V	Tirol und Vorarlberg
VGM	Verteilergebietsmanager
VHP	Virtueller Handelspunkt